



Ge schäfts idee

5 Fragen an
,das Objekt-Set'
von Noanamá
aus Kolumbien

7.10.
2022

14.4.
2024

Werkstatt-
reihe

7.10.
2022

14.4.
2024

Das Völkerkundemuseum kaufte 1969 eine Noanamá-Sammlung aus Kolumbien: „100 Stücke, die die gesamte Bandbreite der materiellen Kultur abdecken, Töpferware inklusive“. Erworben wurde sie von dem als „Big Boss“ für die Beschaffung von Ethnografika aus Südamerika bekannten Ethnologen und Geschäftsmann Borys Malkin. Mindestens ein Dutzend weitere Museen kauften etwa zur gleichen Zeit von Borys Malkin „Objekt-Sets“ der Noanamá. Wie ist eine solche kommerzielle Sammelpraxis einzuordnen? Was bewog die Museen, solche Sammlungen zu erwerben? Welche Rolle spielten Noanamá als Geschäftspartner:innen? Was sagen sie heute zu diesen damals angelegten Geschäftsbeziehungen?

Wir denken das Museum als offene Werkstatt, als Raum, in dem Wissen gemeinsam erarbeitet wird, und laden dazu ein, die Sammlungen aus immer neuen Perspektiven zu betrachten.